

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1832**

18 (29.4.1832)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-131914](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-131914)

Zeversches Wochenblatt.

N^o 18. Sonntag, den 29. April 1832.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

1. Da nunmehr die Frühlings-Hauptdeichschauung gehalten und damit am 4ten May d. J. der Anfang gemacht, auch dieselbe wie folgt, fortgesetzt werden soll, als:

- May 4. vom Warler Siel bis Stollhamm,
- 5. von Stollhamm bis zum Burhaver Siel,
- 7. vom Burhaver bis zum Abbehauser Siel,
- 8. vom Abbehauser bis Esenshammer Siel und im Ante Landwülden,
- 9. vom Esenshammer Siel bis Brake,
- 10. von Brake bis Bornhorst,
- 15. vom Klabeker Wege bis Huntebrücke,
- 16. von Huntebrücke bis Warfleth,
- 17. von Warfleth bis Hasbergen,
- 18. der Brookdeich,
- 21. vom Warler Siel bis Marien Siel,
- 22. von Marien Siel bis Rüstinger Siel,
- 23. vom Hoot Siel bis zur goldenen Linie,

so wird solches den beikomenden Kiemern, den Deich- und Siel-Geschwornen, den Deich- und Sielrichtern hiedurch bekannt gemacht, um sich dazu an den bestimmten Orten gebührend einzufinden und der Deichschauung zu folgen; zugleich wird den sämtlichen Deich-Interessenten zur Nachricht und Nachachtung angezeigt, daß gegen diese Zeit die Kappe des Deichs, imgleichen alle Auf- und Abstrichen, Messen und Deichwege tüchtig aufgeführt, gespurt und geebnet seyn müssen, und sie, in so weit dies nicht gehörig geschehen ist, deshalb in angemessene Brüche werden genommen werden.

Oldenburg, aus der Regierung, 1832 April 16.
M e n g.

D e l t e r m a n n.

2. Mit Genehmigung Großherzoglicher Justizcancley wird den in der Erbherrschaft Zever angestellten Vormündern und Curatoren in Erinnerung gebracht, resp. zur Nachachtung vorgeschrieben:

- 1) daß alle, gar nicht, oder nicht von den Vormündern und Curatoren selbst oder dazu concessirten Personen, unterschriebene Aufträge (Rechnungen, Gesuche, Vorstellungen, Erbtheilungen und dergl.) vom Landgerichte nicht berücksichtigt und ohne Verfügung zurückgegeben werden.
- 2) daß ihnen bey Decission der Rechnungen neben dem Salaire durchaus keine Gebühr für die von ihnen selbst unterzeichneten Rechnungen, Eingaben etc. in Ausgabe passiert, obwohl die eigne unentgeltliche Anfertigung, so fern sie dazu im Stande sind, ihnen undenommen bleibt.

3) daß eine solche, in der Regel nach der Taxe für Rechnungsfeller zu ermäßigende Vergütung nur dann aus dem Vermögen der Mündel und Curanden erstattet wird, wenn

die Rechnungen von den, allein zu deren Abfassung berechtigten, recipirten Rechnungsfellern, Gesuche, Vorstellungen und Erbtheilungen aber von Anwälden, Rechnungsfellern, oder in den dazu nach demnächstigen gerichtlichen Ermessen geeignet befundenen Fällen (nämlich bey einfachen der amtlichen Begutachtung nicht bedürftenden Verträgen und Auseinandersetzungen) von einem Pupillenschreiber, concipirt und vom Conciptenten, unter Beyfügung des angelegten Honorars, unterzeichnet sind.

Zever, aus dem Landgerichte, den 31. März 1832.
S c h l o i f e r.

K o l f s.

3. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß über des weiland Ger d. A n t o n s zu Kleinstruckhausen, Sohn erster Ehe, Namens Berend Hagen Antons, und dessen Vermögen, der Hausmann Hermann Minssen Bohnen zu Tain, anheute als Curator bestellt und verpflichtet worden ist.

Zever, aus dem Landgerichte, den 14. April 1832,
S c h l o i f e r.

K o l f s.

4. Der Häusling Nedlef Martens Ohnen zu Finkenburg, im Kirchspiel Wüppels, hat bonis cedirt, und es ist der Concurß der Gläubiger wider denselben erkannt. Diejenigen Gläubiger, welche die Fortsetzung des Concurßes wünschen, haben innerhalb 4 Wochen, spätestens gegen den

(28.) acht und zwanzigsten May d. J. die geeigneten Anträge zu machen, unter der Verwarnung, daß der Concurß sonst sofort aufgehoben und dem Eridar die freye Verwaltung seines Vermögens wiederum überlassen werden wird.

Zever den 2. April 1832.
Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht der Erbherrschaft Zever.
S c h l o i f e r.

K o l f s.

5. In den Monaten May und Juny wird das Fährschiff an den folgenden Tagen von der goldenen Linie nach Wangeroge abgehen:

M a y.

Sonnabend den 5ten, 2 Uhr Nachmittags.
Sonnabend den 12ten, 8½ Uhr Morgens.
Sonnabend den 19ten, 2 Uhr Nachmittags.
Montag den 28ten, 8½ Uhr Morgens.

S u n y.

Montag den 4ten, 2½ Uhr Nachmittags.

Dienstag den 12ten, 9½ Uhr Morgens.

Dienstag den 19ten, 2 Uhr Nachmittags.

Mittwoch den 27ten, 9½ Uhr Morgens.

Letztens aus dem Amte 1832, April 12.

R ö s s e l.

S c h e e r.

Convocation.

Der Dienstknecht Edo Cordes Wiedmann, zur Zeit bei dem Hausmann Ebnat Ulfers Hinrichs zum Friedrich-Augusten-Groden, hat von dem Hausmann Jürgen Hinrich Takenberg zu Biallerns, dessen zu Altgarmstiel belegene Häuslingsstelle nebst Gartengrund circa ½ Matt groß, welche früher dem Hinrich Diedrich Schmidt und nachher dem Anne Janßen Takenberg zu Biallerns, gehörte, für die Summe von 230 Rthlr. Gold an sich gekauft.

Auf Instanz des Verkäufers Jürgen Hinrich Takenberg wird dieser Kauf hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht, und werden alle diejenigen, welche an das gedachte Grundstück Rechte und Forderungen zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, ihre gedachten Rechte und Forderungen in dem auf den

(4.) vierten Juny 1832

angesehten Angabetermine, unter der Verwarnung anzugeben, daß sie widrigenfalls damit werden ausgeschlossen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Zur Abgabe des Präklusiv-Bescheides ist Termin auf den

(7.) siebenten Juny 1832

angeseht.

Jeber den 3. April 1832.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht der Erbherrschaft Jeber.

S c h l o i f e r.

R o l f s.

Concurs.

1. Nachdem wider Johann Bernhard Stammen zu Hohenkirchen, Ehefrau, geborne Bauermeister, am

(16.) sechzehnten Januar d. J.

Schulden halber der Concurs hieselbst erkannt worden ist, so wird solches hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht, und es werden zur Ausführung des Concurses, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, nachstehende Termine angeseht:

1) Zur Angabe auf den

(21.) ein und zwanzigsten Mai d. J.

in welchem Termine alle diejenigen, welche an den obgedachten Gemeinschuldner aus irgend einem Grunde Forderungen, Ansprüche oder zur Compensation geeignete Gegenforderungen zu haben vermeinen, solche bei Strafe des Verlustes und ewigen Stillschweigens hieselbst anzugeben, und die zur Begründung ihrer Angaben etwa dienenden Beweisstücke ihren Angaben-Recessen, unter der im §. 42 der Concurs-Ordnung enthaltenen Verwarnung, anzulegen, auch als-

dann einen der hier recipirten Anwälde zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame bei diesem Concurs zu bestellen haben;

2) Zur Liquidation auf den

(18.) achtzehnten Juli d. J.,

da denn die Gläubiger ihre angegebenen Forderungen, bei gesetzlicher Strafe völlig klar zu machen haben, insofern dies nicht schon früher geschehen ist;

3) Zur Anhörung des Prioritäts-Urtheils auf den

(5.) fünften September d. J.,

und

4) Zum öffentlichen Verkaufe des Concurs-Gutes im Gerichtshause auf den

(20.) zwanzigsten October d. J.

Jeber, den 19. März 1832.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht der Erbherrschaft Jeber.

S c h l o i f e r.

R o l f s.

2. Nachdem wider die vacante Nachlassenschaft des Arbeiters Berend Carels zu Goldwei-Schulden halber der Concurs

am (11.) elften Februar d. J.

hieselbst erkannt worden ist, so wird solches hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht, und es werden zur Ausführung des Concurses der gesetzlichen Vorschrift gemäß, nachstehende Termine angeseht:

1) Zur Angabe auf den

(23.) drei und zwanzigsten Mai d. J.,

in welchem Termine alle diejenigen, welche an den obgedachten Gemeinschuldner aus irgend einem Grunde Forderungen, Ansprüche oder zur Compensation geeignete Gegenforderungen zu haben vermeinen, solche bei Strafe des Verlustes und ewigen Stillschweigens hieselbst anzugeben, und die zur Begründung ihrer Angaben etwa dienenden Beweisstücke ihren Angaben-Recessen, unter der im §. 40. der Concurs-Ordnung enthaltenen Verwarnung, anzulegen, auch alsdann einen der hier recipirten Anwälde zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame bei diesem Concurs zu bestellen haben;

2) Zur Liquidation auf den

(7.) siebenten Juli d. J.,

da denn die Gläubiger ihre angegebenen Forderungen, bei gesetzlicher Strafe, völlig klar zu machen haben, insofern dies nicht schon früher geschehen ist;

3) Zur Anhörung des Prioritäts-Urtheils auf den

(7.) siebenten September d. J.,

und

4) Zum öffentlichen Verkaufe des Concurs-Gutes in Meute Janßen Krughause zu Goldwei auf den

(23.) drei und zwanzigsten October d. J. Nachmittags 2 Uhr.

Knipphausen den 16. März 1832.

Reichsgräfllich Bentincksches Landgericht der Herrschaft Knipphausen.

S c h a u m b u r g.

T a n n e n.

3. Nachdem wider die Kinder des weil. Erb
Hinrich Tappken zum Steindamm, nämlich:

1) Anna Catharina, 2) Gretle Marie, 3) Teite
Catharina, 4) Eule Behrens und 5) Erb
Hinrich

Schulden halber der Concurſ am

(6.) sechsten Februar d. J.

hieselbst erkannt worden ist, so wird solches hiedurch
zur öffentlichen Kunde gebracht, und es werden zur
Ausführung des Concurſes, der gesetzlichen Vor-
schrift gemäß, nachstehende Termine angesetzt:

1) Zur Angabe auf den

(4.) vierten Juny d. J.,

in welchem Termine alle diejenigen, welche an die ob-
gedachten Gemeinschuldner aus irgend einem Grunde
Forderungen, Ansprüche oder zur Compensation ge-
hörige Gegenforderungen zu haben vermeinen, solche
bei Strafe des Verlustes und ewigen Stillschweigens
hieselbst anzugeben, und die zur Begründung ihrer
Angaben etwa dienenden Beweisstücke ihren An-
gaben beizufügen, unter der in dem §. 40. der
Concurſ-Ordnung enthaltenen Verwarnung, anzu-
legen, auch alsdann einen der hier recipirten An-
träge zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame bei die-
sem Concurſe zu bestellen haben;

2) Zur Liquidation auf den

(20.) zwanzigsten Juli

d. J., da denn die Gläubiger ihre angegebenen For-
derungen, bei gesetzlicher Strafe, völlig klar zu
machen haben, in sofern dies nicht schon früher
geschehen ist;

3) Zur Anhörung des Prioritäts-Ur-
theils auf den

(15.) fünfzehnten September d. J.,

und
4) Zum öffentlichen Verkaufe des Con-
curſ-Gutes in Joh. Friedr. Harffs Wirthshaus
zu Federwarden auf den

(12.) zwölften Novbr. d. J.,

Nachmittags 2 Uhr.

Kniphausen den 7. April 1832.

Reichsgräfl. Bentincksches Landgericht
der Herrschaft Kniphausen.

Sch a u m b u r g.

T a n n e n.

Ausverdingungen.

1. Die Instandsetzung der Wege im Herrschaft-
lichen Forst zu Upjever soll am

(30.) dreißigsten April

Nachmittags 4 Uhr, an Ort und Stelle den Mindest-
fordernden zuverdingen werden und haben Liebhaber
sich in der Allee bei weil. Eilert Jacobs Eilers
Haus einzufinden.

Feier aus dem Amte 1832, April 18.

Strackerjan. R u d e n s.

Vergantungen.

1. In Sachen Matthias Friedrich Vinniesen zu
Feier, Klägers, wider den Hausmann Erb Diets
Martens zu Funnens et Consorten, Beklagter, sollen

die bei dem Mitbeklagten G. L. Martens zwei braune
dreijährige Wallache und eine sechsjährige Stute am

(15.) fünfzehnten Mai d. J.

Nachmittags 2 Uhr in Dnken Wittve Wirthshaus
zu Funnens verkauft werden.

Tettens, aus dem Amte 1832, April 21.

R u d s f e l.

2. In Concurſsachen der Creditoren des Cabi-
netraths Mansholt zu Kniphausen, sollen die zur
Masse gehörigen Mobilien, Gegenstände, als:

Tische, Stühle, Spiegel, ein Sopha, eine Com-
mode, Betten, Leinwand, allerley Küchengerä-
thschaften, einige Bücher und sonstige zum
Vorschein kommende Sachen, am

(12.) zwölften Mai d. J.

Nachmittags 2 Uhr auf Kniphausen öffentlich meist-
bietend verkauft werden.

Kniphausen, aus dem Reichsgräfl. Bentinck-
schen Landgerichte 1832, April 17.

Sch a u m b u r g.

T a n n e n.

3. Der Curator der Concurſsmasse des weiland
Boike Wiggers zum Kniphauserfel, der Dr. med.
Upmann zu Schaar, läßt mit gerichtlicher Bewillig-
ung die zur Concurſsmasse gehörigen Mobilien, als:

Tische, Stühle, Schränke, Spiegel, viele Gläser,
einige zinnerne Bierkannen, mehrere vollständige
Betten, Leinwand, 100 Bierkrufen, kupferne,
zinnerne, messingene und eiserne Küchengeräth-
schaften, 1 Fruchttrapse, 2 Gänse und sonstige
hausgeräthliche Sachen,

am

10ten und 11ten May d. J.

Nachmittags 2 Uhr, in der Behausung des weiland
Cridars zum Kniphauserfel, öffentlich an die Meist-
bietenden auf Zahlungsfrist verkaufen.

Kniphausen 1832, April 17.

Reichsgräfl. Bentincksches Landgericht der
Herrschaft Kniphausen.

Sch a u m b u r g.

T a n n e n.

4. Das Handlungshaus Georg et Comp.
beabsichtigt mit gerichtlicher Erlaubniß am

(3.) dritten May d. J.

Nachmittags 2 Uhr, in des Hausmanns Edo Fre-
richs Wohnung, „die Hölle genannt“, mehrere be-
wegliche Gegenstände, als:

15 bis 20 Kühe, Jungvieh, 8 Pferde, 1 Gras-
fäßen, Wagen, Egde, Pflüge, Hafer, Bohnen,
Gerste, Milchgeräthschaften, verschiedene Wanduh-
ren, Speck und Fett, Gartenfrüchte, Frauenklei-
dungsstücke u. s. w.,

öffentlich auf 6 Monate Zahlungsfrist verkaufen zu
lassen.

Kniphausen 1832, April 18.

Reichsgräfl. Bentincksches Landgericht der
Herrschaft Kniphausen.

Sch a u m b u r g.

T a n n e n.

5. Der Kaufmann Jacob Lazarus Wein-
berg aus Neustadt-Giddens, läßt mit gerichtlicher Er-
laubniß am

(8.) achten May d. J. Nachmittags 2 Uhr, in der Burgschenke zu Kniphausen eine Anzahl von 60 Stück alten Schafen mit voller Wolle und 100 Stück Lämmern, öffentlich auf 12 wöchige Zahlungsfrist an den Meistbietenden verkaufen.

Kniphausen 1832, April 11.

Reichsgräflich Bentincksches Landgericht der Herrschaft Kniphausen.
Schamburg.

Tannen.

6. Der Schuhmacher Behrend Tiarks Gerd des zu Sengwarden, läßt am

(4. u. 5.) vierten und fünften Mai d. J.

Nachmittags 2 Uhr, mit gerichtlicher Erlaubniß verschiedene hausgeräthliche Sachen, als:

Tische, Stühle, Schränke, 3 friessische Wanduhren, 1 Schreibpult, Betten, Leinwand, Frauenkleidungsstücke und sonstige Sachen; so wie eine Anzahl von 40 gegerbten Kuhhäuten und 60 gegerbten Kalbfellen,

auf Zahlungsfrist bis Michaeli 1832 öffentlich meistbietend verkaufen. Nachrichtlich wird noch bemerkt: daß am (4.) vierten Mai d. J. die Frauenkleidungsstücke und sonstige Mobilien und am (5.) fünften Mai die Quantität Leder verkauft werden soll, so wie am (6.) sechsten August d. J. eine gleiche Quantität Leder vergantet wird.

Kniphausen 1832, April 17.

Reichsgräflich Bentincksches Landgericht der Herrschaft Kniphausen.

Schamburg.

Tannen.

7. Die Handelsleute Calmer Wolfs Josephs von Fever und Josephs Samuel Steinberg von Neustadt-Giddens wollen am Freitag den

(4.) vierten May d. J.

präcise Mittags 12 Uhr anfangend, in der Wohnung des Gastwirths Büllner zu Dykhausen

50 bis 60 Stück vorzüglich gute Rorder Marsch-Schafe mit voller Wolle, wie auch 130 bis 140 Stück beste Lämmer, so wie 10 Stück gütte und milchgebende Kühe,

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen lassen, wozu Kaufliebhaber sich alsdann daselbst einfinden wollen.

Giddens den 12. April 1832.

Greiff, Auct.

8. Die Wittve des weiland Hausmanns Johann Kemmers Siamden zu Roshausen, will auf erhaltenen gerichtlichen Consens, am

(2.) zweiten May d. J. u. f. L.

Nachmittags 1 Uhr, in ihrer Wohnung daselbst, folgende Sachen, als:

Pferde, Kühe, Jungvieh, Wagen, Egden, Pflüge, 1 Dreschblock, 1 Fruchtweber, 1 Käsepresse, Milchgeräthe, Pferdegeschirr, Schränke, Tische, Stühle, Gold, Silber, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Blech, Betten und Linnenzeug u.

öffentlich meistbietend, auf Zahlungsfrist, verkaufen

lassen, welches hiedurch zur Nachricht etwaiger Kaufliebhaber bekannt gemacht wird. Feber 1832.

Speckels, m. n.

9. Der Hausmann Peter Ahmels bei Wapels, will auf erhaltenen gerichtlichen Consens am

9. und 10. Mai d. J.

Nachmittags präcise 1 Uhr, in seiner Wohnung daselbst, folgende entbehrliche Sachen, als:

mehrere Pferde, 25—30 Stück milchgebende Kühe, 1 Stier, Berster, Enter und Kälber, alte und junge Schweine, Wagen, Egden, Fuß- und Radpflüge, Milchgeräthe, Haus- und landwirthschaftliche Sachen, Speck und Kartoffeln öffentlich meistbietend, auf Zahlungsfrist, verkaufen lassen, wozu Kaufliebhaber hiedurch eingeladen werden.

Nachrichtlich wird bemerkt, daß am ersten Verkaufstage unter andern die Schweine und Kälber zum Verkauf ausgebaut werden sollen. Feber 1832.

Speckels, m. n.

10. Der Hausmann Peter Harms zu Watenloß, will auf erhaltenen gerichtlichen Consens am

(30.) dreißigsten April d. J.

Nachmittags 1 Uhr, in seiner Wohnung daselbst verschiedene Sachen, als:

2 Moorshimmel Wallache, 2 fehre Kühe, 1 Sau mit Ferkeln, 1 Ackerwagen mit Zubehör, Egden, Pferdegeschirr, Silltüge, 1 Futterkiste, 6 Dammschellen so gut wie neu, Wagenrepen mit Rollen, Lau, 1 eiserne Balance mit Schalen, 100 lb Gewicht in verschiedenen Stücken, 1 Eckschrank, 1 Spiegel, 1 Standuhr, 1 große Buddeley, Tische, Stühle, 1 Bankkiste, Betten, 1 Jagdflinte, 1 Butterkarne, 1 Schiffsmaß, Kupfer, Zinn, Eisen u.

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen lassen. Feber 1832.

Speckels, m. n.

11. Des weiland Hausmanns Gerd Wessels Grahlmann Erben lassen mit gerichtlicher Bewilligung am

7., 8., 9., 10. und 11. May d. J.

Nachmittags präcise 1 Uhr jedesmal anfangend, in des Erblassers Wobausung zu Großstiem,

Gold und Silber, worunter eine goldene Repetiruhr und eine silberne Taschenuhr, mehrere Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, 2 Schiffs-gewehre, 1 friessische Wanduhr, mehrere Betten und Bettstühlen, eine Quantität geschnittenes und ungeschnittenes Linnen, Tischzeug, neues Bettstühlenzeug und Tischzeug, Zinn, Kupfer, Messing, einige Bäckerplatten von Eisenblech, Porcellain und Steinzeug, auch mehrere beschlagene Wagen, Egden, Pflüge, Pferdegeschirr, 1 Fruchtweber, 1 Fruchttrapse, 1 Mullbrett, gedroschene Früchte, Speck, Fleisch und Fett, nichtweniger mehrere Pferde, als: 1 vierjähriges, 1 dreijähriges, 1 zweijähriges Pferd und 2 Fohlen, (unter diesen Pferden befinden sich 2 Mutterpferde), 14 milchgebende Kühe, 11 Stück Jungvieh, 1 dreijährigen Ochsen, Schweine, und was weiter zum Vorschein kommen wird;

Sobann am 12. und 13. July d. J.
Nachmittags 1 Uhr, auf den Ländereyen des weiland
Erblässers zu und bey Großhosiem,
allerley Feldfrüchte, als: Roggen, Weizen, Ha-
fer, Gerste, Mehle, Fenne, Etgrobe u. Ufergras,
öffentlich meistbietend, auf Zahlungsfrist, verganten,
und laden sie hiezu Kaufliebhaber ergebenst ein.

12. Am 4. und 5. May d. J.
lasse ich etwa 500 Parzellen Tannenholz, welches sich
zu Balkschletern, Nischelholz, Bohnenstangen und Erb-
sensträuchern eignet, öffentlich verkaufen. Käufer ver-
sammeln sich Vormittags 11 Uhr vor der Herrschaft-
lichen Schäferei am Büppel.
Barel 1832. S. C. Potthast.

Seebad zu Wangeroge.

Das Nordseebad auf der Insel Wangeroge an
der Oldenburgischen Küste, welches sich vorzüglich
durch einen unweit des Dorfs unmittelbar an der
offenen See auf einem festen und sicheren Boden
befindlichen, mit einem zweckmäßigen und vollständi-
gen Bade-Apparate versehenen, Bade-Strand em-
pfehl, wird auch in diesem Sommer mit dem 1sten
July eröffnet, und mit dem 1sten Septbr. geschlossen
werden. Die bereits früher auf der Insel vorhanden
gemessenen anständigen Logis sind in den letzten Jah-
ren theils verbessert, theils durch Neubauten vermehrt,
und für die Unterhaltung der Bade-Gäste überhaupt,
und insbesondere auch durch Aufstellung einer ausge-
wählten Bibliothek gesorgt. Die Bade-Wirtschaft
wird nach wie vor auf Herrschaftliche Kosten zu den
billigsten Preisen, so anständig und gut als möglich,
ohne Rücksicht auf Gewinn geführt.

Wegen Logisbestellungen wendet man sich an den
Bade-Arzt, Doctor Chemnitz in Feber oder an den
Vogt Urtz in Wangeroge.

Die Ueberfahrt nach der Insel geschieht täglich
von der Feverschen Küste, und einmal wöchentlich in
bequem eingerichteten Paketböden von Hamburg und
Bremen aus.

Die Inspection des Seebades der Insel
Wangeroge, April 2. 1832.

Notifikationen.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf
den 1sten Mai d. J. das Vieh in Hillerssen Hamm
getrieben wird, und die Anlage per Gras 24 Grot
Courant beträgt.

Die Provisoren.

B. C. Gehrels.

N. H. Minssen.

Da sich schlechte Menschen, seit einiger Zeit,
erkühnen, auf unsern Nahmen, Mehreres zu bor-
gen und abzuholen, so habe ich mich dadurch veran-
laßt gefunden, öffentlich anzuzeigen, daß nur Dasje-
nige, worüber einen Handschein erteilt wird, berück-
sichtigt werden kann.

1832, April 16.

M. G. von Tungen, wie auch Nahmens meiner Mutter.

3. Als Vormund über Joh. von Fumetti Kin-
der, habe ich vier Grasen im Hillerssen Hamm zu
vermieten.

S. F. Trendtel.

4. Unser Lager wurde dieser Tage
aufs neue wieder durch Einkäufe in Ham-
burg bestens assortirt, und empfehlen wir
solches unsern geehrten Gönnern.

Feber im April 1832.

Gebrüder Feilmann,
an der Schlachtstr.

5. Der Schiffer B. Dbbes ist den 16. April
von Amsterdam absegelt, und kommt mit einer La-
dung Tonnenbänder in Hafen von Hooftel, um diese
für einen billigen Preis aus dem Schiffe zu verkaufen.

6. Ich habe noch mehr Grase im Hillerssen
Hamm zu vermieten.

Feber den 24. April 1832.

B. H. Siebels.

7. Alle diejenigen, welche der Vorstadt-Armen-
casse zu Ostern und Mai d. J. Zinsen, Erbheuer oder
Heuergeelder schuldig geworden, oder solche noch aus
früherer Zeit restituiren, werden aufgefordert, solche bei
Vermeidung von Kosten innerhalb 14 Tage nach die-
sem Mai zu entrichten.

Feber den 26. April 1832.

C. H. Nicolaus,

Armen-Turat.

8. Bei Unterzeichnetem sind noch mehrere tau-
send Döden zu einem billigen Preise zu haben.

Jakob Dnken
bei Hohenkirchen.

9. Inbema ich hiemit dem geehrten Publicum an-
zeige, daß ich am 1. Mai d. J. den Gasthof zum
„goldnen Helm“ an der Schlachtstraße beziehen
werde, so empfehle ich mich demselben ganz angele-
gentlich und bemerke, daß ich mit guten Getränken
jeder Art versehen bin, auch Stallung für Pferde ge-
ben kann. Indem ich nun noch eine prompte und
billige Behandlung verspreche, bitte ich um vielen Zu-
spruch ganz ergebenst.

Feber den 24. April 1832.

Joh. Gerdes Tanssen.

10. Da ich meine Sachen in Feber gern bald
geordnet sähe, bitte ich höflichst diejenigen, welche mir
aus irgend einem Grunde noch schuldig sind, dieser
Tage gütigst an den dortigen Herrn Mädchenlehrer
Folkers gegen Quittung Zahlung zu leisten.

Carolinenfel den 25. April 1832.

J. F. A. Gerdes.

11. Daß von dem Arbeiter Harm Olmanns
bewohnte Haus nebst Garten auf der Südergast, steht
noch auf Mai d. J. anzutreten, zu verheuern. Lieb-
haber wollen sich desfalls melden bei

Feber. D. C. Koch Wittwe.

12. Die dem hiesigen Waisenhausfond angehö-
rigen und zu Ostern resp. Michaelis d. J. rückstän-

digen Binsen, Erbbauern, Heuergeßer und bergl., erwarte ich bestimmt innerhalb 14 Tage nach Mai, widrigenfalls die Saumbastien zum Weitreiben mit ihren Rückständen, abgegeben werden müssen.

Jever den 26. April 1832.

C. H. Nicolaus,

Waisenhaus-Propäst.

13. Mein Lager wurde dieser Tage durch bedeutende Sendungen completirt, und empfehle ich, ohne im Geringsten zu überfordern, zu billigen Preisen bey reeller Bedienung:

Zuch oder Laken, Coating, Flanel, Casimir, Drap de Seppir, Voilinetz, Pique- und seidene Westen, mehrere moderne Zeuge zu Sommerbekleider, fertige Oberhemde, Kragen, Cravatten, Herren Hüte, Hals- und Taschentücher, Handschuhe für Herren und Damen, Parachend, Leinen, Knöpfe, Gallico, baumwollene Zeuge, Merinos, Gingham, Tücher, Shawls, große und kleine Umschlagetücher, Rouleaux und Gardinenzeuge, Frangen, Sammet, verschiedene Seidenstoffe, Haar- und Seiden-Locken, Strick-, Roll- und Knalgarn, Flor- und dicke Bänder, so wie Gürtelbänder, Tüll, Battist, Tacconet, Gaze, fertige Damenhüte und Hauben, englische und italienische Strohhüte, Papierhüte, Federn, Blumen an Hüte und Hauben, feine Tüllstreiche, Bast, Draht, Sieb und mehre andere Artikel, zur gütigen Abnahme auf das ergebenste.

Oldenburg.

C. W. Volkhausen.

14. In Hinsicht meiner früheren Bekanntmachung, das Quarantaine-Wesen betreffend, finde ich mich verpflichtet, sowohl meinen geehrten Handels-Freunden als Schiffs-Capitainen nochmals von einer unter dem 27. v. M. erlassene anderweitige Verordnung unserer Regierung, in Kenntniß zu setzen, wonach nemlich: Alle vom Auslande zu Norwegen ankommende Schiffe, fernerhin sowohl vom Absegelungs-Platz, als auch von allen übrigen Städten und Häfen, mit welchen sie auf der Reise Communication gehabt haben, mit gute Gesundheits-Attestate versehen sein sollen. Diese Attestate müssen bezeugen, daß in der dortigen Gegend, sich noch durchaus keine Spuren von der Cholera-Krankheit gezeigt haben. Im Fall aber solche Gesundheits-Attestate fehlen sollten, werden selbige Schiffe, als von verdächtigen oder mit Cholera befallenen Städten kommend, behandelt werden.

Krageroe in Norwegen, April 1. 1832.

F. G. Dahl.

15. Weiße holl. Kartoffeln, blaue dito, reine Sorte, so wie andere Kartoffeln, den Scheffel zu 24, 20 und 12 Grot; auch rotte Beeten, Steckrüben u. Kohlraby, sind zu haben beym Coplisten Harmis in Jever.

16. Drei Dienstjungen für einen Landmann sehr brauchbar, habe ich mit ankommenden May von armenwegen in Dienst zu verdingen; so wie auch ein Kind von 4 Wochen in Kost und Pflege zu geben. Man wende sich an mich, Barnum, Armenbat.

17. Ich kann sogleich zwei werkverslange Zimmer- und Mauer-Gesellen Arbeit geben.

Schaar den 8. April 1832.

Mit les. Friedrich Schlegel

18. Beste holl. Stuhlkrücken um damit zu räumen, verkaufe ich sehr billig.

Hookfel 1832.

F. H. Dudden.

19. Es kann sogleich oder um Mai ein Schmiebegesell bey mir in Arbeit treten.

Hookfel 1832.

Edo J. Clasen, Schmiedemstr.

20. Ich erhielt dieser Tage ein schönes Sortiment silberne, ein- und zweigehäufte Taschenuhren, mit und ohne Capfel; so wie besonders gut und dauerhaft gearbeitete halbkugelförmige Glocken, welche ich zu den billigsten Preisen offerire.

Jever den 18. April 1832.

F. Fölkers, Uhrmacher.

21. Eichene Stacket- und Dampfsäbhe habe ich für einen billigen Preis abzusetzen.

Jever.

Schneider, Stellmacher

an der Schlacht.

22. Alle Sorten Drechsler-Arbeiten, so wie eine Partbey moderner Stühle mit Rücken, sind bey mir vorräthig und empfehle ich mich, so wie mit allen sonstigen in mein Fach einschlagende Artikel, zu billigen Preisen bestens und angelegentlichst.

Jever.

Henrikus W. Verdes,

wohnhaft bei der Kampüte.

23. Mehrere Sorten Spiegel um ganz damit aufzuräumen, verkaufe ich zum Einkaufs-Preise; so wie linnene Mannsstrümpfe, das Paar für 12 Grot, Socken für 6 Grot.

Jever im April 1832.

F. H. Westing.

24. Mit dem 1. Mai d. J. beziehe ich mein an der Schlossstraße hieselbst, der Seifenfabrik gerade gegenüber gelegenes neu eingerichtetes Wohnhaus, bisher von dem Kaufmann Hansing bewohnt, um daselbst meine seit siebenzehn Jahren geführte Colonialwaaren- und Getränke-Handlung fortzusetzen. In schuldiger Anerkennung des mir bisher geschenkten Wohlwollens erlaube ich mir, meine geschätzten Gönner und Freunde auf das Angelegentlichste zu ersuchen, mir dasselbe auch ferner zu erhalten. Durch vorzügliche Waare, bei den billigsten Preisen, werde ich dagegen nicht ermangeln, auch fernerhin jeden meiner geehrten Abnehmer zur völligen Zufriedenheit zu bedienen, und daher meine, bei dem erweiterten Lagerraum, in allen Zweigen neuerdings wohl assortirten Handlungs-Artikel zur gütigen Abnahme bestens empfehlen dürfen.

Barel im April 1832.

F. C. Schulte.

25. Da sich viele Personen eines Fußweges über mein, von der Frau Pastorin Cordes, in Heuer das bendes Moorland unbefugter weise bedienen, dieselbe aber zu meinem wesentlich großen Nachtheil gereicht, so warne ich, einen jeden, selbiges, in Zukunft zu unterlassen, widrigenfalls ich die darauf Betreffenden beim Amte sogleich denunciiren werde.

Jever den 26. April 1832.

Frederich Reenemann.

26. Die Special-Armeninspection zu Pakens hat einen 15-jährigen gesunden Knaben, der schon seit 2 Jahren bei einem Landwirth ge dient hat, von Mai d. J. an, wo möglich wiederum bei einem Landwirth, auszuverdingen. Liebhaber können sich bei den Armenvätern Anthon Weerts oder Joh. Tiarts Eilers zu Hoofstiel melden und mit denselben ac cordiren.

Pakens den 26. April 1832.

27. Unterzeichneter macht einem werthgeschätzten Publicum die ergebene Anzeige, daß er jetzt eine große schöne Auswahl Zeichnungen von Grabsteinen, Grabmälern (Monumente), nach dem neuesten und modernsten Geschmack, sowohl mit als ohne Verzierungen, erhalten hat, wobey eine große Anzahl außerlesene Grabchriften, für jedes Alter, befindlich ist, die er auf Verlangen einem jeden vorlegt; auch hält er sich mit allen in seinem Fache vorkommenden Arbeiten bes tens empfohlen und bittet um gütige Aufträge.

Sever den 18. April 1832.

M. Müller, Steinhauermstr.

28. Da ich dieser Tage einen neuen modernen und sehr bequemen Chaise-Wagen erhalten habe, so empfehle ich mich zum Fahren auf kleinen Touren so wohl als auch größern Reisen ergebenst, unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung.

Sever den 10. April 1832.

H. Coners im Schütting.

29. Die Dresche von 4 Matten am Fußwege nach Wiltmund, ist noch zum Gebrauch im Grünen, zu verheuern. Auch können noch zwey Kühe in die Weide angenommen werden. Man melde sich baldigst auf der Dresche.

F ü r g e n s.

30. Der Assessor Frerichs hat einige hundert Sommerkorympflanzen, welche sehr viele gefüllte ge ben, abzustehen. Das Hundert für 36 R.

31. Zwey werkverständige Schuhmachergesellen haben sogleich bei mir in Arbeit treten.

Middelsfähr den 27. April 1832.

G. H. Struß.

32. Einige Grafe im Hillernsen Hamm, habe ich noch zu verheuern.

Sever den 26. April 1832.

Joh. Fr. Jaspers.

33. Von den so sehr beliebten Spie geln mit Mahagoni-Rahmen und Bronce-Verzierung erhielt ich dieser Tage eine schöne Auswahl, und biete solche meinen Gönnern zu sehr billigen Preisen an.

Sever.

Boselmann.

34. (Reisegelgenheit.) Den 4. Mai nach Oldenburg und Wildeshausen.

H. M. Strömer.

35. Ich kann noch junges Hornvieh zum Weiden annehmen.

H. M. Strömer.

36. Mehrere neue Korbwagen mit lackirten Stüh len und sonstigem Zubehör, so wie einige dergleichen, welche schon etwas gebraucht worden, nebst einem com pleten Verbedwagen verkaufe ich den bewandten Um ständen nach zu äußerst billigen Preisen; auch ver miethe ich einen Korb- und einen Ackerwagen zum täglichen Gebrauch.

Sever 1832.

Fr. Schneider,
Stellmacher an der Mühlenstr.

37. Gerb. Hajen zu Goldewei, im Kirchspiel Hohenkirchen, will noch einige Kühe in die Fettweide annehmen. Man melde sich deshalb bei ihm.

38. Vorzüglich schöne holl. Pflanzkartoffeln bil lig bei

G. Hüß mit ch.

Sever den 26. April 1832.

39. Cjupkast das H zu 1/2 Stüber und besten Packmus zu billigen Preisen zu haben bei der Wittwe Staschen in Sever.

40. In der am 3. Mai auf 6 Monate Zahlungs frist angesetzten Vergantung zur Hölle, werden zwey Korbwagen und ein Kussak mit Stühlen, ganz neu zum Verkauf gebracht.

Georg et Comp.

41. Durch mehr, dieser Tage in Hamburg gemach ten Einkäufe und neuen Zufendungen aus Sachsen zc, wurde unser Lager wiederum mit jedem zu unserm Fache gehörigen Artikel versehen, so daß wir über zeugt sind, in Hinsicht der Billigkeit und Auswahl, gewiß dem Wunsche eines jeden Gönners entsprechen zu können.

Zugleich erhielten wir moderne Mö bel, wie auch eine bedeutende Auswahl Spiegel.

A. C. Koopmann u. Sohn.

42. Füllen und Jungvieh nehme ich in die Weide an. Kloster 1832.

D. C. Tiarks.

43. Um damit aufzuräumen, werde ich von heute an, meine sämtlichen Manufaktur-Waaren, bestehend in einer guten Auswahl von Tuch, Duffel, Calmuck, Coating, Flanell, Boye, Bett-Parchend und Unter bettsbühren, Cattun, Baumwollenzug, Cambrics und Schirting, Moll und weißen Mägenzeugen, seidenen und halbseidenen Crepp, Flor- und baumwollenen Da men- und Herren Halstüchern, Bändern, als Florett, wollenen und leinenen in allen Sorten, zu Einkaufs preisen verkaufen, welches ich hiedurch zur Kunde des Publicums bringe.

Carolinensiel den 21. April 1832.

H. Benken.

44. Ich erhielt dieser Tage eine schöne Auswahl Tuche, Flanell, Parchend, Duffel, Merino, Baum wollenzuge, Cambrics, Schirting, Modenkleiderzeuge, seidene Hüte, moderne Sommer-Kappen, Hüte, Spitzen u. s. w., und empfehle solches so wie mein Galanterie-Waaren-Lager zu äußerst billigen Preisen.

Fedderwarden den 20. April 1832.

H. A. Sohn.

45. (Bekanntmachung.) Die Eltern, die ihre Kinder um Ostern in meine Schule schicken, wollen den Impfschein nicht vergessen.

Sever den 26. April 1832.

M i n s s e n.

46. Auf Mai 1833 zu beziehen, ist ein Landguth von 103 Maffen, wovon sofort $8\frac{1}{2}$ Maff Bohnensoppel zu Gutsbau übergeben werden können. Auch ist Weideland dabei. Die Liebhaber dazu, beziehen sich ehestens deshalb an M. F. Lönnessen in Sever zu wenden.

47. Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. Mai an, nicht mehr im goldenen Helm, sondern an der Lohne, in dem neuen Hause bei der Kamppütte wohnhaft bin.

Sever im April 1832.

H. M. Strömer.

48. Gute Kartoffeln, den Scheffel für 12 R, zu haben bei U. L. Detmers, zu Siebetshaus.

Vergantung.

Am 11. und 12. Mai

Nachmittags 1 Uhr, will ich in Herrn Sagemüllers Wirthshause hieselbst folgende Gegenstände auf Zahlungsfrist verganten lassen, als:

Pferde, Wagen, 4 Eggen, worunter eine Aufbruchsegge, 2 Radpflüge, 1 Fußpflug, Muldbreit, Milchbaljen mit eisernen Bändern, Butterbaljen, Butterkarn und 2 Rahmfässer mit Kupfer beschlagen, Kuhketten, Pferdegeschirr, Carriole, Kasten- und Ackereschlitten, Bierkannen, Kleider- und Eckschränke, Küchen- und Fliegenschränke, Tische, Stühle, große Fässer, Ackergeräthschaften, Betten und Leinenzeug, Eichenholz zu Damm- und Staket, Pfähle, Säcke u. c., ferner: an einem noch zu bestimmendem Tage Früchte auf dem Halm, Mehde und Ettgrün an Ort und Stelle.

Sever den 26. April 1832.

F. F r e r i c h s.

Subscription-Anzeige.

Maria, Erbfräulein von Sever

und
Enno II., Graf von Ostfriesland.

Waterländisches Schauspiel in 5 Akten

v. C. A. Beinhöfer.

Unter diesem Namen habe ich es gewagt eine glanzvolle Periode der Geschichte Severlands dramatisch zu bearbeiten, in der Voraussetzung, allen Freunden des Vaterlands eine nicht unwillkommene Gabe darzubringen. Der gewählte Stoff hat so viel Anziehendes, ist so reich an schönen Grundzügen zu einem Gemälde, daß die Zusammenstellung derselben, dem Bearbeiter zur angenehmsten Mühe ward. Ich habe es mir, überdies, zur Pflicht gemacht, der Geschichte mich so genau als möglich anzuschmiegen und nur größtentheils geschichtliche Charaktere auftreten zu lassen,

welche, (bis auf wenige eingeflochtene Episoden, deren kein Schauspiel entbehren kann,) treu in ihren Handlungen und wo es sich vorfindet, selbst in Worten der historischen Wahrheit folgen. Enno, Seedyd, Boyung v. Aldersum, Dimmo v. Midboge, Hero v. Götens, Carsten Wandtscheerer, Le Begge u. c. sind Namen deren in den Chroniken Oldenburgs und Severs vorzüglich gedacht wird, und deren Einfluß auf das Schicksal dieses Landes nachtheilig oder günstig wirkte. Alle genannten Personen habe ich, nach den mir gegebenen Andeutungen ihren individuellen Charakteren zufolge, aufgestellt, und einem historischen Gemälde jener Zeit zu vereinen gesucht. Vorzüglich verdiente Maria's edler, menschenfreundlicher, über das Geschick erhabener Geist, die größte Aufmerksamkeit; ich habe, Alles angewendet, diese hohe Leinwand in ihrer Größe erscheinen zu lassen und keinen Umstand übergangen, welcher sie zum Gegenstande der Bewunderung oder des Mitleids machen konnte. Ihr gegenüber steht Boyung v. Aldersum, durch inniges Gefühl für Recht und Tugend nicht weniger zum Helben der Geschichte als des Drama's geschaffen. Der enge Raum, wie der Zwang dieser Ankündigung verbietet eine weitere Auseinandersetzung der Einzelheiten, und ich füge nur noch kurz hinzu, daß die Handlung in die verhängnißvollen Septembertage des Jahres 1527 fällt.

Ob dieses Unternehmen Theilnahme zu erregen im Stande sey, muß ich erwarten, wie ich die Behandlung des Stoffes dem Richtersthule des geehrten Publicums mit Schüchternheit unterwerfe.

Der Subscriptions-Preis, dieses 16 Druckbogen umfassende Werks, ist für das Exemplar auf Druckpapier zu 16 gr. oder 48 Grot, auf Schreibpapier zu 1 Rthlr. festgestellt. Für gutes Papier, Druck und äußere Ausstattung wird aufs beste gesorgt werden.

Sollte die Subscription erwünschten Fortgang haben, beabsichtige ich auch noch das Brustbild der Maria, nach dem Original von Cranach, in Steindruck beizufügen.

Sever, im April 1832.

C. A. Beinhöfer.

Subscription hierauf nehmen an: der Herr Buchh. Trendtel und Hr. Buchdr. Mettger in Sever.

Schiffs-Liste von Hooftiel,

vom 10ten April bis incl. den 21ten April.

A n g e k o m m e n.

- D. 16. Cpt. J. A. Rieck, St. Johannes Hann. fl. m. Ballast v. Brab.
- D. 18. — G. W. de Buhr, Fr. Wilh. Hann. fl. m. Dorf v. Haverb.
- D. 21. — H. Rüter, Fr. Marg. Hann. fl. m. Dorf v. Papenburg.
- — J. J. Meiners, Fr. Gesina Old. fl. m. Mauerstein v. Fergum.
- — M. Jonken, 2 Geb. Old. fl. m. Mauerst. n. Fergum.
- — G. S. Hactuf, Anna Maria Kniph, fl. m. Stüdgerter v. Begefsch.

A b g e s a h r e n.

- D. 16. Cpt. J. Blohm, Marg. Hann. fl. led. n. Brake.
- — G. Friederichs, 4 Geb. Old. fl. led. n. Steinhausen.
- D. 17. — J. Furgens, 3 Geb. Old. fl. led. n. Benferfel.
- — D. Bonker, Anna Cathar. Old. fl. m. Hafer n. Brab.
- D. 18. — G. Hauschildt, Anna Hann. fl. m. Butter n. Hamburg.
- D. 19. — A. F. Behrens, Wilhelm. Hann. fl. led. n. Rüster.
- — J. G. Köhne, Anna Old. fl. m. Hafer n. Oldenburg.